**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 42

Rubrik: Rätsel und Spiele

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

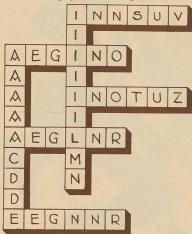
**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Räfsel und Spiele

#### RATSEL

#### Geographie im Monogramm



Nach Umordnung der Buchstaben ergeben die Längsreihen eine europäische Hauptstadt a.D. und eine britische Insel im Indischen Ozean. Die Querreihen des E nennen eine Art Strandseen, die Hauptstadt des Assyrischen Reiches und eine freie Stadt an der Ostsee. Die Querbalken des F nennen ein europäisches Fürstentum und ein in großer Erregung sich befindliches Land.

#### Spitzenratsel

*	*	*	*	*	24	*	*	*	*	*	*	25-
0	D	T	A	S	E	G	R	E	A	D	M	0
26-	25	25-	22	*	*	*	*	*	*	*	*	25
E	I	R	I	I	S	L	K	S	E	M	`A	D
*	*		計		2)-		25	*	*		*	
			4		J.			N			G	

Die Sterne obiger Figur sind so durch Buchstaben zu ersetzen, daß senkrecht zu lesende Wörter entstehen. Ist die Lösung richtig, so nennt die pherste wagrechte Reihe ein schönes Plätzchen am Vierwaldstättersee, während die dritte wagrechte Reihe ein Transportmittel in den Bergen ergibt.

#### Auflösung zum Kreuzworträtsel in Nr. 41

	M	A	A	S		E	P	0	S		
S	A	A	R		В	R	A	В		B	
P	U	R		A	R	0	N		R	A	
A	S		G	L	A	S		L	E	U	
T	1	L	A	0	N		K	E	I	M	
	0	A	S	E		T	I	E	F		
E	T	A	T		В	U	E	R		M	
U	H	R		T	E	L	L		E	I	
R	0		P	0	L	A		A	L	M	
E		P	0	R	T		E	R	В	E	
	R	0	T	F		T	R	M	A		

Auflösung zur Magischen Raute in Nr. 41						te	Auflösung zum Magischen Zahlenquadrat in Nr. 41						
			P				14	18	16 ·	18	14		
		T	A	L			16	15	18	15	-16		
	T	I	R	0	L		19	13	16	13	19		
P	A	R	A	В	E	L	13	17	20	17	13		
	L	0	В	A	U		18	17	10	17	18		
		L	E	U									
			L										

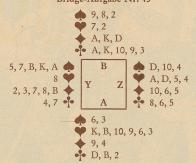
	Aunosu	ng z	um Subenfatser	m r	(T. 41
	Oensingen	10.	Arno	19.	Inland
		11.	Teilhaber	20.	Neigung
			Lagune	21.	Vielgoetterei
4.	Initiale	13.	Affenkaefig	22.	Albin
5.	Niederlande	14.	Niere	23.	Trieder
6.	Erotik	15.	Drude	24.	Eichel
7.	Epoche		Oerebro		Redlichkeit
	Isis -		Meineid	26.	Leichenbegängni
9	Mansarde	18	Figeroletscher	77	Aachen

O mein Heimatland, o mein Vaterland, Wie so innig, feurig lieb' ich dich.

Auflösung zum Magischen Quadrat in Nr. 41 Ahle - Hain - Lied - Ende

#### BRIDGE

#### Bridge-Aufgabe Nr. 43



B hat geteilt und reizt: «1 Treff», Z paßt. A: «1 Cœur». Alle passen. Wieviel Stiche kann A bei gegebener Kartenverteilung bestenfalls machen und wie verläuft das Spiel?

#### Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 42

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 42

Diese Spiel ist vor kurzem in einer Lundoner Purje gappilet und von dem Spieler in einer Zeitschrift ausbyster, worden, weil A durch einen flutf Z veranlaße, ilm in die Farbe zu spielen. Y spielet Cozur-König aus und A erkannte, alb B seine Karten auf den Tisch legte, daß er keinerlei Möglichkeit hatte, auf den Tisch zu kommen. Er ließ dehahl den Herz-König durch und warf start dessen ein kleines Karo in der Hand ab, Y spielet Cozur-As nach und jetzt erst stach A ein. Nun spielet er dreimal Arout und dieszenderte am Tisch wiederumi Karo. Den dritten Aroutsteit bekam Z mit der Pik-Dame und spielte aum Karo-As und die Karo 10 nach, die A mit seinem König So erfüllte er seinen Kontrakt.

War das auch eine ganz geistreiche Nuance im Spiel von A, so hätter er den Bluff gar nicht nötig gehabt, denn so wie die Karten verreitl sind, kann er immer nur einen Stich in Pik und zwei Stiche in Karo abgeben. Er muß also seinen Kontrakt immer erfüllen.

#### SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

#### Partie Nr. 49

Der kürzlich im Alter von 49 Jahren verstorbene ungarische Meister Leo Forgács (Fleischmann) war ein richtiger Haudegen der alten Schule. In den letzten Jahren hat man nichts mehr von ihm gehört. Aber früher überraschte er die Schadwelt oft durch kühne Kombinationen. Die abgerundete Eleganz seiner besseren Partien entzückt den Kenner. Das hier folgende Beispiel ist nicht so ganz aus einem Gusse, vielmehr ein richtiger Zweikampf ebenbürtiger Gegner.

## CARO-KANN

Weiß: L. Forg	gács.	Schwarz: Dr. O. Bernstein.	
1. é2-é4	c7—c6	1 25. d4-d5+ f7-f6 5	)
2. d2-d4	d7—d5	26. Té1×é6 Sé7—g	
3. Sb1—c3	d5×é4	27. Dc2—f5 Td8—f	
4. Sc3×é4	Sg8—f6 1)	28. Lf1-d3 °) Kg7-h	
5. Sé4×f6+	é7×f6	29. d5—d6! Dc7—d	
6. Lf1-c4	Lf8-é7	30. c4—c5 Td7—g	7
7. Sg1—f3	0-0	31. Df5×f4 Tf8—f	
8. 0—0	Sb8-d7	32. b3—b4 a7—a	6
9. Tf1-é1	Sd7-b6 <sup>2</sup> )	33. Ld3—f5 <sup>7</sup> ) a6—a!	5
10. Lc4-f1	Lc8-é6	34. a2—a3 a5×b	4
11. b2-b3	Dd8-c7	35. a3×b4 b7—b6	6
12. c2—c4	Tf8-d8	36. Lb2—d4 b6×c⁴	5
13. h2—h3	h7—h6	37. b4×c5 Dd8—a8	!
14. Lc1-é3	f6—f5	38. h3—h4 Da8—a	4
15. Dd1-c2	Lé7—f6	39. Té6-é8?! 8) Da4-d1+	-
16. Ta1-d1	Sb6—c8	40. Kg1—h2 Tg7×g2+	!
17. Lé3-c1!	Sc8—é7	41. Kh2×g2 Tf7—g7+	
18. Lc1-b2 3)	Td8—d7	42. Df4—g3! °) Dd1×d4	1
19. Sf3-65!	Ld6×é5	43. d6—d7! Dd4—d5+10	)
20. Té1×é5	Ta8—d8	44. Kg2—h2 Dd5×f5 11	
21. Td1-é1	Sé7—g6	45. $d7$ — $d8D$ $Tg7×g3$	3
22. Té5-é3	Sg6é7 *)	46. Kh2×g3! Kh8—h7 12	)
23. Té3-g3	f5—f4?	47. Dd8-c7+ Kh7-h8	3
24. Tg3×g7+!	Kg8×g7	48. Dc7—f7 Aufgegeben	
1) Houte zieht	man Sh8_d7	worker damit auf f6 kein Don	

<sup>1</sup>) Trotzdem Weiß die Qualität geopfert hat, bringt er eine regelrechte Belagerung zustande. Die folgenden Züge bedeuten einen Ausfall des an Figurenkraft stärkeren Belagerten vom Damenflügel aus.

Damenflügel aus.

<sup>9</sup>) Ohne Gefahr zu laufen, könnte Weiß mit Té6—é1 den Vormarsch seines Freibauern drohen. Durch den gewählten Turmzug beschwört er eine große Verwicklung herauf, worin er sogar die Dame opfern muß, aber durch eben jenen Freibauern gerettet wird.

<sup>9</sup>) Nicht aber 42. Kh3 wegen Df1+ und auch nicht 42. Kh2 wegen Dg1+, jeweilen mit Matt im folgenden Zuge.

<sup>10</sup>) Mit dem Turm ist der kecke Bauer wegen Matt auf gß nicht zu nehmen, ihm mit der Dame zu nehmen, verliert ebenfalls. So bleibt dem Schwarzen nur die gewählte Spielweise mit Aussicht auf ein Dauerschadh.

<sup>11</sup>) Statt dessen die weiße Dame zu schlagen, bedeutet nur

") Statt dessen die weiße Dame zu schlagen, bedeutet nur eine Zugsumstellung.

") Das Damenschach auf g6 taugt auch nichts wegen 47. Kf4, und falls dann h6–h5, so folgt am einfachsten der allgemeine Abtausch auf g8; das übrigbleibende Bauernendspiel ist für Weiß wegen der besseren Königsstellung glatt gewonnen.

Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Dr. E. Voellmy, Basel.

#### Problem Nr. 112 GEORG CHOCHOLOUS † Deutscher Schachbund 1910

## STATE 主主義 18

#### Problem Nr. 114 C. MANSFIELD, BRISTOL



Problem Nr. 113 GEORG CHOCHOLOUS Deutsche Wochenschau 1920



GEBR. PLATOFF, MOSKAU (Sammlung 1928)



#### Zu unsern Problemen

Nr. 112 und 113 bringen uns zum Bewußtsein, welchen Verlust die Schachwelt durch den Hinschied des Prager Komponisten Georg Chocholous erlitten hat. Chocholous ist neben Dobrusky der bedeutendste Vertreter der böhmischen Schule. Er starb kürzlich in Prag im Alter von 74 Jahren.

Aber auch Nr. 114 und die Studie der Brüder Platoff seien der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfohlen; beides sind sehr geistreiche Arbeiten.

## Unser Lösungs-Wettbewerb

Der schon längst geplante Lösungs-Wettbewerb der «Zürcher Jllustrierten», für den uns eine Reihe prächtiger Arbeiten als Erstdrucke zur Verfügung stehen, beginnt in der nächsten Nummer.

#### Lösungen:

Nr. 108 von Paluzie (Kg1 Dc8 Té7 f1 Lc1 d1 Sb3 é2; Ké3 Dg7 Td2 d4 Lf7 Sc4 d7 Bb4 é4 f5 g6. Matt in 3 Zügen.) 1. Sf4! Droht Tf3 matt. Schwarz muß daher den Bé4 zu

tresseln suchen. 1... Dé5 2. Dh8!! 3. Tf3, Dh3 oder D×d4 matt. 1... Lé6 2. D×64! 3. Tf3, L×d2 oder Sg2 matt. 1... Sdé5 2. Dc5 etc. 1... Scé5 2. Dc2 etc.

Nr. 109 von Hultberg (Kh4 Da1 Th1 Lé2 é3 Sd4 d6; tét La4 g1 Sb1 Ba2 d2 f2 h2. Matt in 3 Zügen.) 1. Sé4 (droht L×d2 und L×f2) d2—d1S! 2. Dc3+ etc. 1... f2—f1S! 2. T×h2 etc.

Nr. 110 (Schachscherz) (Kg3 Té6 Lb1 Sg1 Bé2; Kh1 f7. Weiß kündet matt in 2 Zügen an.)
Aus der Stellung geht hervor, daß Schwarz am Zuge ist! K×S Tf61 2. Kh1 Tf1± 1. B×T Sh3 2. é6—é5 Lé4±, f7—f6 Sf3 2. f6—f5 Th6±. 1. f7—f5 Kf2. 2. bel. Th6±.

Nr. 111 (Schachscherz) Die weißen Figuren stehen in der Ausgangsstellung. Wohin ist der schwarze König zu stel-len, damit Weiß in 3 Zügen mattsetzen kann? —Antwort: Auf h4.